

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 17.09.2018
Raum: Ratssaal des Rathauses, Sophienstraße 27, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 18:10 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Frau Susanne Lamers CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Erich Bischoff CDU

Herr Hans-Dieter Röben CDU

Herr stv. BM Torsten Wilters CDU

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Lars Krause SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr stv. BM Gerd Langhorst B90/Grüne

Herr Eckhard Roese B90/Grüne

Herr Dirk Bakenhus UWG für Theo Meyer

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Stefan Unnewehr

Frau Tabea Triebe

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Frau Ina Rehfeld vom Planungsbüro NWP

Frau Anastasia Werschinin vom Planungsbüro Diekmann & Mosebach

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

sowie 15 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Theo Meyer UWG

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 27.08.2018
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Aufstellung des Bebauungsplans 112 - Erweiterung Gewerbegebiet Königsstraße
Vorlage: 2018/149
- 6 Aufstellung Bebauungsplan 106 - Ortsmitte Hahn-Lehmden
Vorlage: 2018/189
- 7 Neubau von zwei Bio-Legehennenställen in Wapeldorf
Vorlage: 2018/192
- 8 Neugestaltung der Parkplatzflächen an der Mehrzweckhalle Feldbreite
Vorlage: 2018/185
- 9 Lärmaktionsplan gem. § 47d Bundes-Immissionsschutzgesetz
Vorlage: 2018/174
- 10 Einwohnerfragestunde
- 11 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau Lamers eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende Frau Lamers stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 27.08.2018

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 27.08.2018 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Frau Lamers weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen mehrere Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern, die vom Bürgermeister beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Einflussnahme der Gemeinde Rastede bezüglich der Rodung des Hambacher Holzes
- Dorfentwicklungsplan Rastede-Nord / Vergabe der Bauleistungen für die Umgestaltung des Sportplatzes in Wapeldorf

Tagesordnungspunkt 5

Aufstellung des Bebauungsplans 112 - Erweiterung Gewerbegebiet Königstraße

Vorlage: 2018/149

Sitzungsverlauf:

Frau Rehfeld vom Planungsbüro Nordwestplan stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Grundzüge der Planung vor.

Herr Röben, Herr Kramer und Herr Roese befürworten die vorgestellte Planung mit den vorgesehen Festsetzungen und dem Erhalt von Grünstrukturen beziehungsweise deren umfassender Kompensation, die es einem ansässigen Unternehmen ermöglicht zu erweitern.

Beschlussempfehlung:

1. Die Aufstellung des Bebauungsplans 112 wird beschlossen.
2. Der Vorentwurf zum Bebauungsplan 112 einschließlich Begründung und Umweltbericht wird beschlossen.
3. Auf dieser Grundlage werden die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch in Form einer einmonatigen Auslegung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

**Aufstellung Bebauungsplan 106 - Ortsmitte Hahn-Lehmden
Vorlage: 2018/189**

Sitzungsverlauf:

Frau Werschinin vom Planungsbüro Diekmann & Mosebach stellt anhand eines Folienvortrags (Anlage 2 zur Niederschrift) noch einmal die wesentlichen Planungsinhalte sowie die Abwägungsvorschläge aus der frühzeitigen Beteiligung vor und macht deutlich, dass sofern keine wesentlichen Änderungswünsche mehr vorliegen, die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange durchgeführt werden kann.

Frau Sager-Gertje stimmt der vorliegenden Planung zu, weist jedoch ergänzend darauf hin, dass aufgrund der erforderlichen Abstimmung mit der Deutschen Bahn seit der ersten Auslegung eine Menge Zeit verstrichen ist und sich auch die Situation hinsichtlich des ursprünglich angedachten Dorfplatzes im Bereich der Wilhelmshavener Straße / Zum Haltepunkt mit dem zwischenzeitlich zur Verfügung stehenden Cordes-Gelände geändert hat. Im Übrigen begrüßt sie, dass ein Park&Ride-Parkplatz im Umfeld des angestrebten Bahnhofpunkts vorgesehen ist, der im Rahmen der Ausführung ebenso wie die Straße Zum Haltepunkt fachgerecht hergerichtet werden sollte.

Herr Bischoff und Herr Bakenhus signalisiert ebenfalls Zustimmung und befürworten wie Frau Sager-Gertje die Schaffung eines Park&Ride-Parkplatzes und die planerische Berücksichtigung des gewünschten Bahnhofpunkts.

Herr Langhorst legt dar, dass im Grundzentrum Hahn-Lehmden mit der Dorferneuerung, der laufenden Siedlungsentwicklung und nunmehr auch mit der Neugestaltung des Ortszentrums einiges in Bewegung ist, womit der Ort deutlich an Attraktivität gewinnt.

Beschlussempfehlung:

1. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 17.09.2018 berücksichtigt.
2. Dem Entwurf des Bebauungsplans 106 mit örtlichen Bauvorschriften einschließlich Begründung wird zugestimmt.
3. Die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.
4. Von einer Umweltverträglichkeitsprüfung wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 7

**Neubau von zwei Bio-Legehennenställen in Wapeldorf
Vorlage: 2018/192**

Sitzungsverlauf:

Frau Triebe stellt anhand einiger Folien, die der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt sind, das Vorhaben und die rechtlichen Belange vor und weist darauf hin, dass Üblicherweise die Erteilung eines Einvernehmens für eine Bauvoranfrage ein „Geschäft der laufenden Verwaltung“ ist, aber hier aus Sicht der Verwaltung ein besonderes öffentliches Interesse vorliegt, da bisher in der Gemeinde Rastede keine Legehennen-Haltung in dieser Form existiert. Sie erläutert weiterhin, dass der Außenbereich der Landwirtschaft dient und das Einvernehmen der Gemeinde nur aus den sich aus § 35 BauGB ergebenden Gründen versagt werden darf.

Herr Wilters sieht keine Gründe um das Einvernehmen zu versagen und bemerkt, dass sich die Landwirtschaft im Wandel befindet und das Tierwohl immer mehr in den Vordergrund rückt. Vor diesem Hintergrund ist es logisch und konsequent, dass nunmehr verstärkt auf Bioprodukte umgestellt wird und entsprechende Anlagen auch in Rastede im Außenbereich erstellt werden.

Frau Fisbeck, Herr Kramer, Herr Langhorst, Herr Bakenhus, Herr Riese und Herr Krause befürworten zwar ebenfalls den von Herrn Wilters angesprochenen Wandel in der Landwirtschaft, geben aber übereinstimmend zu bedenken, dass ohne die von Frau Triebe angesprochenen noch ausstehenden Nachweise über die Privilegierung und Einhaltung der Emissionsrichtwerte das Einvernehmen eigentlich nicht erteilt werden kann.

Auf Nachfrage von Herrn Langhorst erklärt Frau Triebe, dass die Einhaltung verschiedener Bio-Label nicht Bestandteil des Bauantrages ist und für die Entscheidung über das Einvernehmen auch nicht relevant ist.

Herr Langhorst weist auf die unterschiedliche Wertigkeit verschiedener Bio-Label hin und macht darauf aufmerksam, dass zahlreiche Antworten auf Fragen zur Haltung von Bio-Legehennen auf der Internetseite des Bundeslandwirtschaftsministeriums https://www.bmel.de/DE/Tier/Nutztierhaltung/Gefluegel/gefluegel_node.html zu finden sind.

Frau Triebe weist auf entsprechenden Hinweis von Bürgermeister von Essen darauf hin, dass die Gemeinde für die Erteilung des Einvernehmens eine Zeitspanne von zwei Monaten hat, wovon mittlerweile durch die Vorbereitung der Vorlage und der Ladungsfrist rund vier Wochen verstrichen sind, sodass es im Rahmen des laufenden Verfahrens kaum möglich sein wird, die gewünschten Unterlagen in einen angemessenen Zeitraum einzufordern, zu sichten und darüber zu beraten. Seitens der Gemeinde wäre daher beim Landkreis Ammerland ein neues Verfahren zur Erteilung des Einvernehmens anzustreben, um sachgerecht mit den dann vorliegenden kompletten Unterlagen entscheiden zu können.

Herr Roese und Herr Krause betonen, dass es wie bei anderen größeren Projekten wünschenswert wäre, wenn der Landwirt sein Vorhaben öffentlich vorstellen würde, um auf diesem Wege auch um Vertrauen zu werben.

Es herrscht abschließend Einvernehmen darüber, die Entscheidung über das Einvernehmen solange zurückzustellen, bis die Nachweise über die Privilegierung und Einhaltung der Emissionsrichtwerte beim Landkreis Ammerland und bei der Landwirtschaftskammer erbracht sind.

Beschlussempfehlung:

Die Entscheidung über das Einvernehmen wird zurückgestellt, bis die Nachweise über die Privilegierung und Einhaltung der Emissionsrichtwerte erbracht sind.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

**Neugestaltung der Parkplatzflächen an der Mehrzweckhalle Feldbreite
Vorlage: 2018/185**

Sitzungsverlauf:

Herr Unnewehr stellt anhand einiger Folien (Anlage 4 der Niederschrift) das von der Verwaltung vorgeschlagene Sanierungskonzept für den Parkplatz an der Feldbreite vor. Er macht darauf aufmerksam, dass sich durch den inzwischen angelegten großzügigen Parkplatz an der Kindertagesstätte Feldbreite die Gesamtsituation aus Sicht der Verwaltung deutlich entschärft hat und nunmehr ausreichend Parkplätze in diesem Bereich zur Verfügung stehen.

Herr Wilters begrüßt die vorgesehene Beordnung ausdrücklich und ergänzt, dass sich die CDU-Fraktion dafür ausspricht, im westlichen hinteren Teil des Parkplatzes vor der Sporthalle und im östlichen Teil vor dem Hallenbad/Palais 2,75 m breite Familienparkplätze anzulegen. Im Übrigen regt er an, im Vorfeld der Maßnahme mit Betreibern von Ladestationen Kontakt aufzunehmen, um gegebenenfalls in diesem zentralen Bereich Lademöglichkeiten für E-Bikes und Elektroautos gleich mit zu schaffen.

Herr Krause unterstützt ebenfalls die vorgestellte Neugestaltung des Parkplatzes, hinterfragt jedoch, warum die im Jahre 2012 erstellte Planung nicht weiter verfolgt wurde und jetzt nicht mit einfließt.

Herr Unnewehr macht deutlich, dass die Entwürfe seinerzeit keineswegs schlecht waren, jedoch in der favorisierten Planung unter anderem eine neue Straßenführung vorgesehen war, die ein komplett neues Entwässerungskonzept mit entsprechenden Tiefbaumaßnahmen erforderlich gemacht hätte, womit Kosten in Höhe von rund 685.000 Euro verbunden gewesen wären, die aus heutiger Sicht bei fast einer Mio. Euro liegen würden, sodass die Maßnahme aus finanziellen Gründen geschoben wurde. Vor dem Hintergrund der inzwischen sanierten Busspur wird daher heute seitens der Verwaltung vorgeschlagen, die Parkplatzsituation mit einem deutlich geringeren finanziellen Aufwand zu beordnen.

Frau Fisbeck, Herr Langhorst und Herr Bakenhus schließen sich den Vorrednern ausdrücklich an und favorisieren ebenfalls die seitens der Verwaltung vorgeschlagene Überarbeitung des Parkplatzes.

Herr Langhorst ergänzt, dass im Zuge der Baumaßnahme auch die Begrünung ansprechender gestaltet werden sollte.

Beschlussempfehlung:

Die Umgestaltung des Parkplatzes an der Mehrzweckhalle Feldbreite wird für 2019 beschlossen.

Im westlichen und östlichen Bereich des Parkplatzes werden 2,75 m breite Familienparkplätze ausgewiesen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 9

**Lärmaktionsplan gem. § 47d Bundes-Immissionsschutzgesetz
Vorlage: 2018/174**

Sitzungsverlauf:

Frau Triebe stellt anhand einiger Folien (Anlage 5 zur Niederschrift) die wesentlichen Inhalte der Lärmaktionsplanung vor und betont, dass in Rastede tagsüber 73 und nachts 86 Einwohner von der Überschreitung der Grenzwerte betroffen sind, jedoch ein gesetzlicher Anspruch auf Lärminderung nicht existiert. Zudem ist die Gemeinde Rastede für etwaige Abhilfe gar nicht zuständig, da es sich in den vorliegenden Fällen nicht um Gemeindestraßen handelt. Gleichwohl wird die Gemeinde sensibel mit dem Thema umgehen und auf die zuständigen Baulastträger einwirken, damit Maßnahmen zur Lärminderung ergriffen werden. Geplant ist auch die Beteiligung der Öffentlichkeit, wobei Bürgerinnen und Bürger unter anderem Lärmquellen nennen und Vorschläge zum Schallschutz machen können.

Herr Langhorst gibt zu verstehen, dass die Politik hier zunächst eine Pflichtaufgabe erledigt, aber der Gemeinderat darüber hinaus auch künftig konsequent mehr Lärmschutz einfordern sollte, da der dauernde Lärmpegel insbesondere von der Autobahn unerträglich ist. Er plädierte dafür, nicht nur alle fünf Jahre aktiv zu werden, sondern kontinuierlich zuständige Behörden anzusprechen.

Frau Lamers erinnert daran, dass vor geraumer Zeit erst die Forderung nach mehr Lärmschutz an der A29 in Wahnbek in den Ratsgremien beraten wurde, wobei Herr Joachim Delfs, Leiter des Geschäftsbereichs Oldenburg der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, deutlich zum Ausdruck gebracht hat, dass dieses Vorhaben keine Chance auf Realisierung hat. Gleichwohl sollte seitens der Ratsgremien auch künftig jede Möglichkeit genutzt werden, um mehr Lärmschutz einzufordern und auf die Problematik aufmerksam zu machen.

Herr Kramer betont vor dem Hintergrund der bislang kaum erfolgten Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen, dass es wichtig ist auch weiterhin mit Ideen und Konzepten nach vorne zu schauen und bei den entsprechenden Behörden vorstellig zu werden, um die Bürgerinnen und Bürger vor Lärmbelastungen zu schützen.

Herr Wilters begrüßt den Lärmaktionsplan, der die politischen Gremien stets an die vorhandenen Probleme erinnert und dazu bewegen sollte, trotz bisher abschlägiger Stellungnahmen die entsprechenden Stellen weiter anzuschreiben. Er hofft zudem, dass zahlreiche gute Tipps und Hinweise aus der Bevölkerung eingehen, die neue Erkenntnisse liefern.

Herr Bischoff weist darauf hin, dass der Lärm nicht nur direkt an der Autobahn eine Belastung darstellt, sondern auch in rückwärtigen Siedlungsgebieten ein nicht unerhebliches Problem darstellt.

Herr Roese beanstandet, dass der Aktionsplan viel zu plakativ und unkonkret ist und die Gemeinde mit ihren zahlreichen Bemühungen auf der Stelle tritt und leider kein Gehör bei der zuständigen Landesbehörde findet.

Beschlussempfehlung:

Dem Entwurf zum Lärmaktionsplan gem. § 47d Bundes-Immissionsschutzgesetz der Gemeinde Rastede vom 02.08.2018 (3.Stufe) wird zugestimmt und eine Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 10

Einwohnerfragestunde

Frau Lamers weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgen mehrere Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern, die vom Bürgermeister beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Neubau von zwei Bio-Legehennenställe in Wapeldorf
- Dorfentwicklung im Rasteder Norden im Zusammenhang mit Windenergie, Autobahn und Hühnerställe
- Gewerbesteuerzahlungen bei Unternehmen, deren Eigentümer seinen Wohnsitz nicht in der Gemeinde Rastede hat
- Städtebauliche Ziele im Rahmen der Dorferneuerung Rastede-Nord
- Lärmaktionsplan

Tagesordnungspunkt 11

Schließung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau Lamers schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 18:10 Uhr.